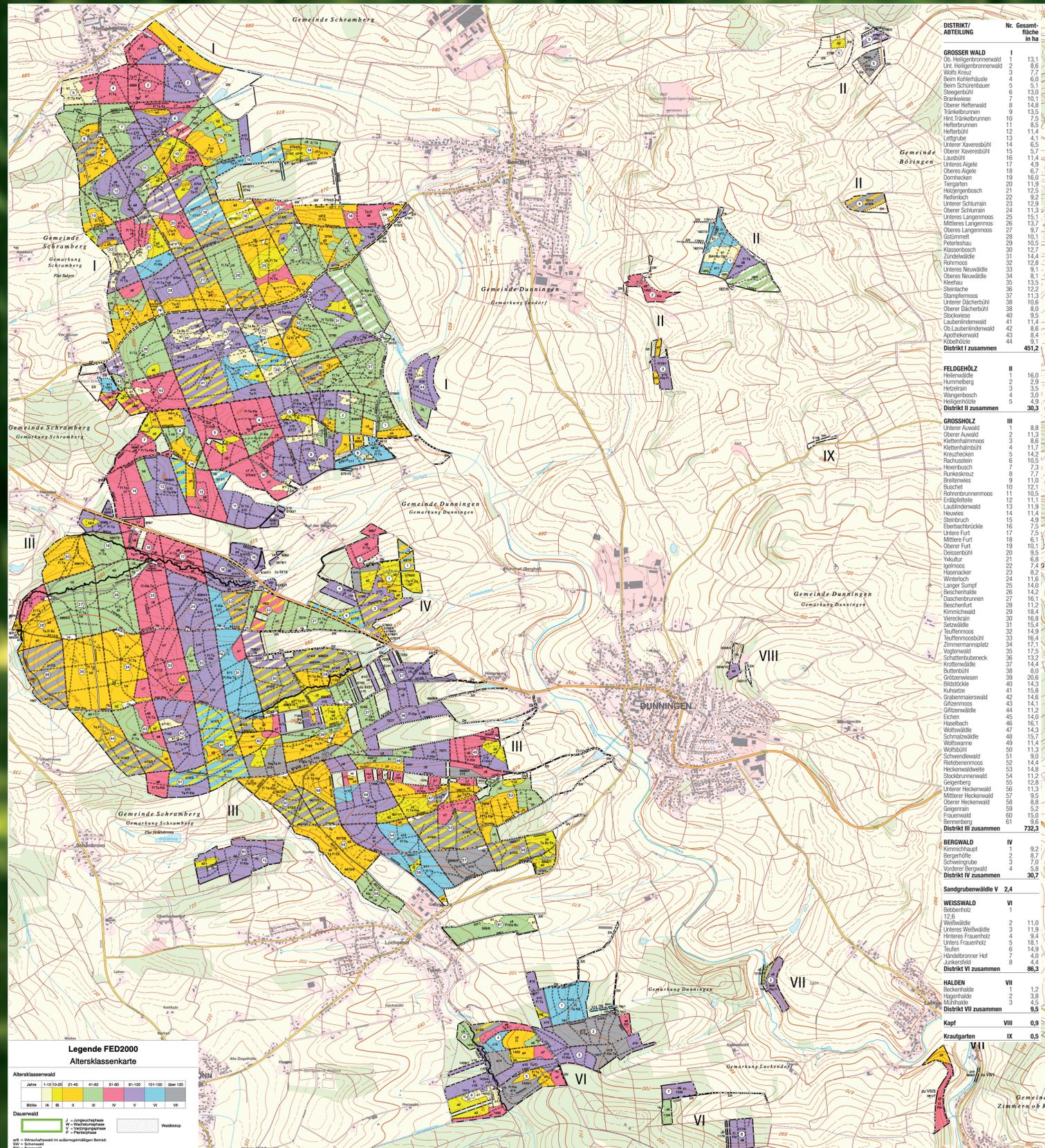


Forstbetrieb Dunningen-Seedorf



DISTRIKT/ ABTEILUNG	Nr. Gesamtfläche in ha
GROSSER WALD	I
Ost Heiligenbrunnwald	1 13,1
Unt. Heiligenbrunnwald	2 8,6
Wald Kreuz	3 7,7
Born Kohlenhölzer	4 6,0
Born Schützenbühel	5 5,1
Stegenbühl	6 13,0
Erankewiese	7 10,1
Oberer Heiligenwald	8 14,8
Tränkebrunnen	9 13,5
Hirt. Tränkebrunnen	10 7,5
Heilerturmen	11 6,5
Heilertüchli	12 11,4
Lothgäse	13 4,1
Unterer Xaverstühl	14 6,5
Oberer Xaverstühl	15 5,7
Laubhölzer	16 11,4
Unteres Aglitz	17 4,9
Oberes Aglitz	18 6,7
Domhecken	19 16,0
Tengarten	20 11,9
Holzgerbensch	21 12,5
Reifenloch	22 9,2
Unteres Schürren	23 12,9
Oberer Schürren	24 11,3
Unteres Langenmoos	25 15,1
Mittleres Langenmoos	26 13,7
Oberes Langenmoos	27 9,7
Gelmmatt	28 10,5
Peterhau	29 10,5
Kussbosch	30 12,7
Zündwäldle	31 14,4
Rohmoos	32 12,8
Unteres Neuwäldle	33 9,1
Oberes Neuwäldle	34 8,1
Xaverhau	35 13,3
Steinbache	36 12,2
Stampfenmoos	37 11,3
Unterer Dächerbühl	38 10,6
Oberer Dächerbühl	39 8,0
Stokwiese	40 8,0
Laubhölzerwald	41 11,4
Ob. Laubhölzerwald	42 8,6
Apothekswald	43 8,4
Köschelholz	44 4,4
Distrikt I zusammen	451,2
FELDEHÖLZ	II
Hellwäldle	1 16,0
Hummelberg	2 3,5
Heizrain	3 3,5
Wangensbosch	4 2,0
Heiligenholz	5 4,9
Distrikt II zusammen	30,3
GROSSHÖLZ	III
Unterer Auwald	1 8,8
Oberer Auwald	2 11,3
Kleintalmoos	3 8,6
Kleintalmoos	4 11,7
Kraushöcker	5 10,5
Rausbosch	6 7,3
Hosenbusch	7 7,3
Ruheswies	8 7,7
Bellenswies	9 11,0
Büsche	10 12,1
Fornbrunnmoos	11 10,5
Erdsäpfohle	12 11,1
Laubhölzerwald	13 11,9
Hauwies	14 11,4
Storbrösch	15 4,9
Eberbachböckle	16 7,5
Untere Furt	17 7,5
Mittlere Furt	18 6,1
Oberer Furt	19 10,1
Dösserbühl	20 9,5
Yvulter	21 6,9
Iggemoos	22 7,4
Häsenacker	23 8,2
Winterloch	24 11,6
Langer Sumpf	25 14,0
Grabenwäldle	26 14,2
Dascherbrunnen	27 16,1
Boscherturt	28 11,2
Kimmichwald	29 18,4
Vendlergrün	30 10,0
Selzwäldle	31 15,4
Tufflermoos	32 14,9
Tufflermoosbühl	33 15,4
Zimmermannsplatz	34 17,1
Vogelwald	35 17,5
Schattenbubenock	36 13,2
Krottenwäldle	37 14,4
Büchelbühl	38 8,0
Grabenwäldle	39 20,8
Büchelbühl	40 14,3
Kuhstalle	41 15,8
Grabenwäldle	42 14,6
Gilgenmoos	43 14,1
Gilzenwäldle	44 11,2
Eichen	45 14,0
Hesselsbach	46 16,1
Waldwäldle	47 14,3
Schmalwäldle	48 15,7
Wollswanne	49 11,4
Waldwäldle	50 11,3
Schwendwäldle	51 9,0
Reifenmoos	52 14,4
Hockenwäldle	53 14,8
Stockbrunnwald	54 11,2
Geggenberg	55 12,8
Unterer Heckenwald	56 11,3
Mittlerer Heckenwald	57 9,5
Oberer Heckenwald	58 8,8
Geggenberg	59 5,2
Frauenwald	60 15,0
Bernsberg	61 9,6
Distrikt III zusammen	732,3
BERGWALD	IV
Bergschloß	1 9,2
Bergschloß	2 8,7
Schweingeb	3 7,0
Vorderer Borgwald	4 5,8
Distrikt IV zusammen	30,7
Sandgrubenwäldle V	2,4
WEISSWALD	VI
12,6	1 11,0
Unteres Weiswäldle	2 11,0
Hinteres Frauenholz	3 9,4
Unteres Frauenholz	4 9,4
Tuffen	5 19,1
Händlerbrunner Hof	6 14,9
Jäckelried	7 4,0
8	4,4
Distrikt VI zusammen	86,3
HALDEN	VII
Beckerhölzer	1 1,2
Hagenhölzer	2 3,9
Mühlhölzer	3 4,5
Distrikt VII zusammen	9,5
Kapf	VIII
Distrikt VIII zusammen	0,9
Krautgarten	IX
Distrikt IX zusammen	0,5

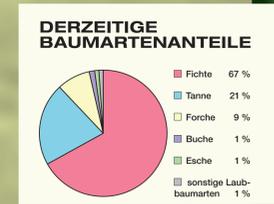
Waldbesitzer:
Die Gemeinde Dunningen ist zweitgrößter Waldbesitzer im Landkreis Rottweil.
1365 ha Kommunalwald, davon:
- Gemeindefeld Dunningen 793,8 ha
- Gemeindefeld Seedorf 499,0 ha
- Gemeindefeld Lackendorf 72,2 ha
170 ha Privatwald
2 ha Kirchenwald

Lage und Klima:
Der Wald liegt auf einer sanft gewellten Hochfläche zwischen dem Ostrand des Schwarzwaldes und dem Neckartal (Höhenlage 650-730 m ü. NN). Durch die Lage zwischen Schwarzwald und Neckartal ergeben sich relativ hohe Niederschläge (ca. 1050 mm) und große Temperaturschwankungen (Jahresmittelwert ca. 7,5 °C). Es herrscht ein kontinental beeinflusstes Klima. Die Winter sind in der Regel lang und schneereich. Das Frühjahr meist kurz, die Sommer warm und trocken.

Bewaldete Fläche:
32% der Gemeindefläche Dunningen sind bewaldet - der Landesdurchschnitt liegt bei 38%.

Walddichte:
Die Walddichte liegt bei 0,27 ha/ Einwohner - der Landesdurchschnitt bei 0,15 ha/Einwohner.

Holz-zuwachs:
Es wachsen jedes Jahr rund 500 LKW-Ladungen Holz im Gemeindefeld.

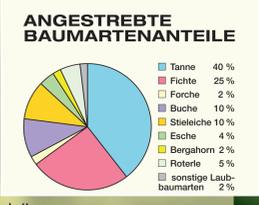


Der Holzeinschlag erfolgt nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Um eine ausgleichende Nutzung über Generationen zu gewährleisten, wird nur der Holzzuwachs geerntet. Dies sind im Jahr etwa 15 000 Erntefestmeter Rundholz.

Im Gemeindefeld Dunningen-Seedorf wird bei der Bewirtschaftung auf eine ausgewogene Funktionenharmonie großen Wert gelegt. Neben den bedeutenden Erträgen aus der Holznutzung ist die Schutzfunktion (Bodenschutz, Wasserschutz, Klimaschutz u. a.) von großer Bedeutung. Die Gestaltung ansprechender Waldbilder und die Anschaffung von Erholungseinrichtungen, um dem Waldmöglichkeiten zu bieten, ist ebenfalls ein wichtiges Anliegen der Gemeinde.

Waldwirtschaft:
Der Forstbetrieb Dunningen-Seedorf ist ein Musterbetrieb des naturnahen Waldbaus mit sehr hohen Weißtannen-Naturverjüngungsanteilen. Stabile Mischbestände aus Weißtannen, Kiefern, Fichten und Laubhölzern werden entwickelt.

Folgende Überlegungen liegen dabei zugrunde:
- Standortgerechtigkeit der Baumarten
- naturnaher Waldbau:
Arbeiten im Einklang mit der Natur.
- ein möglichst hoher, nachhaltiger Ertrag aus dem Wald
- Minimierung des Betriebsrisikos
- verstärkte Berücksichtigung der Baumarten der Naturwaldgesellschaft, also Weißtanne und Laubbaumarten.
- Berücksichtigung aller Waldfunktionen.



Zufällige Nutzungen:
Die Weichbodenstandorte sind sehr sturmgefährdet. Der Jahrhundertsturm „Lothar“ (26. 12. 1999) hatte im Gemeindefeld den 3,2-fachen Jahresertrag (insge. 36 500 fm) geworfen.

Weitere Produktionsrisiken sind:
- Borkenkäferbefall
- Schneebruch und Schneedruck
- Rotfäule
- Spätfrost